

Liebe Fahrgäste der Autozüge, liebe Anwohnerinnen und Anwohner!

Leider ist das kein Scherz: Ab November 2017 fahren keine DB-Autozüge mehr von Lörrach ab!

Das haben wir der Deutschen Bahn AG zu verdanken, die das Geschäft für unrentabel hält, und den Bundestagsabgeordneten der Großen Koalition, die sich ausdrücklich nicht in die Entscheidungen der Bahn AG einmischen wollen, obwohl der Bund alleiniger Aktionär der DB ist, und die auch die Rahmenbedingungen für den Autozugverkehr nicht anpacken.

Warum aber ist das Autozug-Geschäft unrentabel?

An mangelnden Fahrgastzahlen liegt es nicht!

Schuld daran sind hohe Trassengebühren und die Bahn AG, die sich das Geschäft selbst vermässelt hat. Sie hat kaum auf Kundenwünsche gehört, hat Reparaturen zu lange aufgeschoben und hat jahrzehntelang kaum Investitionen ins Wagenmaterial getätigt. Sie wollte sich ja für den Börsengang fit machen. Nun sind viele Wagen am Ende ihrer Lebensdauer, und es müssten Ausgaben in einem so großen Umfang getätigt werden, dass die DB sie jetzt nicht mehr schultern will. Schuld an diesem Dilemma der Bahn trägt die Politik, die die Bahn gegenüber dem Flug- und dem Busverkehr steuerlich stark benachteiligt und lieber in defizitäre Regionalflughäfen und Tunnelbahnhöfe investiert als in modernes Wagenmaterial und neue Verladeterminals.

Dabei geht es auch anders:

Das sehen wir bei der österreichischen Bahn, die gerade Ihre Autozug-Kapazitäten verdoppelt hat. Die tschechische Bahn bietet sogar tägliche Autozüge ins Ausland an! Die DB hat sogar eine eigene Firma, die auf Autotransporte spezialisiert ist: DB Schenker Automotive fährt für die Automobilindustrie Neuwagen durch halb Europa. Es geht auch anders, deshalb schreiben Sie auch an Politiker der Regierungsfractionen, die diese Einsicht in einer Abstimmung im Bundestag am 06. März 2015 nicht hatten.

Die Debatte ist hier nachzulesen:
<http://dip21.bundestag.de/dip21/btp/18/18092.pdf>, auf den Seiten 8786-8795

Mailadressen: <http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse18/a15/mitglieder/260666>
Mails an Abgeordnete, Medien und Bahnchefs bitte mit cc an info@nachtzug-bleibt.eu

**Es gibt für Autofahrer keinen entspannteren, ökologischeren, zeitgemäßerem
und zukunftsfähigeren Weg zu reisen, als den mit dem Autozug.**

www.nachtzug-bleibt.eu

www.ig-proschiene.de

V.i.S.d.P.: Karl Argast, Pro Schiene Dreiland, Postfach 1104, 79665 Zell im Wiesental